



Stefanie Schäfer

**Kaufmann/Kauffrau
für Spedition und
Logistikdienstleistung**
Zoll und Außenhandel

Modulheft Abschlussprüfung
Übungsaufgaben und erläuterte Lösungen

Bestell-Nr. 40231

u-form Verlag · Hermann Ullrich GmbH & Co. KG

Deine Meinung ist uns wichtig!

Du hast Fragen, Anregungen oder Kritik zu diesem Produkt?

Das u-form Team steht dir gerne Rede und Antwort.

Einfach eine kurze E-Mail an

feedback@u-form.de

Änderungen, Korrekturen und Zusatzinfos findest du übrigens unter diesem Link:

www.u-form.de/addons/40231-2023.zip

BITTE BEACHTEN:

Die **Lösungen** befinden sich im hinteren Teil dieses Modulhefts.



1. Auflage 2023 · ISBN 978-3-95532-410-0

Alle Rechte liegen beim Verlag bzw. sind der Verwertungsgesellschaft Wort, Untere Weidenstr. 5, 81543 München, Telefon 089 514120, zur treuhänderischen Wahrnehmung überlassen. Damit ist jegliche Verbreitung und Vervielfältigung dieses Werkes – durch welches Medium auch immer – untersagt.



© u-form Verlag | Hermann Ullrich GmbH & Co. KG
Cronenberger Straße 58 | 42651 Solingen
Telefon: 0212 22207-0 | Telefax: 0212 22207-63
Internet: www.u-form.de | E-Mail: uform@u-form.de

Das Handelsgesetzbuch, kurz HGB, legt dem Spediteur in Paragraph 454 neben der reinen Besorgung einer Versendung auch die Pflicht auf, sich um die Zollbehandlung zu kümmern.

Das Thema „Zoll und Außenhandel“ nimmt einerseits in der Praxis einen hohen Stellenwert ein, da es trotz zunehmender Globalisierung weiterhin zu Handelsbeschränkungen kommt (man denke nur an den Brexit). Andererseits spielt das Thema auch in den schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfungen eine entscheidende Rolle, da Kenntnisse im Bereich Zoll und Außenhandel in vielen Aufgabenteilen gefordert werden.

Auch wenn das Thema den meisten Prüflingen Ängste und Sorgen bereitet, soll mithilfe dieses Modulhefts eine Unterstützung geschaffen werden, sich dieser Herausforderung mutig zu stellen. Alle Aufgaben drehen sich einzig allein um die Themen Außenhandel und Zoll, sodass Sie sich konkret darauf konzentrieren können.

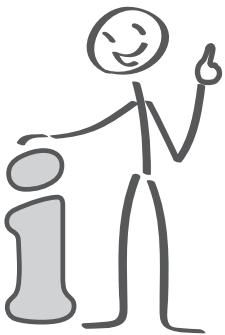
Carnet-TIR, Carnet-ATA, T1, T2, Zollwert, Einfuhrumsatzsteuer – lösen Sie prüfungsnahe Aufgaben zu diesen und mehr Inhalten und kontrollieren Sie Ihre Ergebnisse.

Und wer weiß: vielleicht entdecken Sie ja die Zoll-Leidenschaft in sich und finden Gefallen daran.

Ganz gleich, ob Sie das Thema mögen oder nicht, wir wünschen viel Erfolg beim Bearbeiten der Aufgaben und für Ihre anstehende Abschlussprüfung.

Aber noch viel wichtiger: haben Sie viel Spaß, bei Ihrem zukünftigen Beruf Güter zu bewegen und die Welt miteinander zu vernetzen.

Aachen, 2023
Stefanie Schäfer



Achtung!

Sollte es für diese Auflage Aktualisierungen oder Änderungen geben, kannst du diese herunterladen unter:

www.u-form.de/addons/40231-2023.zip

Hier haben wir auch Infos zur Abschlussprüfung für dich zusammengestellt.

Bereich	Seite
Aufgaben	
1. Aufgabe – Zollverfahren I.....	8
2. Aufgabe – Transport in die Schweiz.....	10
3. Aufgabe – Zollversandverfahren I.....	12
4. Aufgabe – Unionsware und Nicht-Unionsware	14
5. Aufgabe – Zollversandverfahren II.....	16
6. Aufgabe – Transport von Serbien nach Deutschland	18
7. Aufgabe – Transport von Deutschland nach Italien (Transit Schweiz)	20
8. Aufgabe – Transport von Aachen nach Tunis	22
9. Aufgabe – Sammelgutverkehr aus Istanbul	24
10. Aufgabe – Zollabwicklung in der Luftfracht	26
11. Aufgabe – Zollwert-Berechnung in der Seefracht.....	28
12. Aufgabe – Seefracht: Einfuhrabgaben FOB und DAP – Vergleich	30
13. Aufgabe – Einfuhrabgaben berechnen in der Seefracht und in der Luftfracht – direkter Vergleich.....	32
14. Aufgabe – Zollunion und Freihandelszone.....	34
15. Aufgabe – Wichtige Begriffe aus dem Zollwesen	36
16. Aufgabe – Zollverfahren II	38
Lösungen	
Ab Seite	41

1. Aufgabe – Zollverfahren I

Im Unionszollkodex (UZK) werden verschiedene Zollverfahren unterschieden. Erläutern Sie, welche Zollverfahren in den folgenden Fällen beschrieben werden.

- a) Durch dieses Zollverfahren wird aus einer Nicht-Unionware Unionware, wenn für die importierte Ware Zoll und Steuern gezahlt werden. Erst durch dieses Verfahren kann die Ware am freien Warenverkehr teilnehmen.
- b) Nicht-Unionware wird in die EU eingeführt, dort verarbeitet/bearbeitet (d.h. auf eine qualitativ höhere Stufe gebracht) und anschließend wieder ausgeführt. Wenn die Ware wieder ausgeführt wird, fallen hierfür keine Zölle an.
- c) Nicht-Unionware wird nicht bereits an der Grenze zur EU, sondern erst im Inland verzollt. Dieses Verfahren dient dazu, die Ware unter zollamtlicher Überwachung durch die EU zu befördern. Somit ist es möglich, die Verzollung an den Bestimmungsort zu verlegen und Aufwand, Zeit und Kosten zu sparen.
- d) Unionware wird in ein Drittland ausgeführt, dort verarbeitet/bearbeitet (d.h. auf eine qualitativ höhere Stufe gebracht) und wieder in die EU importiert. Zölle fallen beim Import in die EU an, jedoch wird hierbei nur der Mehrwert betrachtet, den die Ware durch die Veredlung im Drittland erfahren hat (Mehrwertmethode).
- e) Unverzollte Nicht-Unionware kann hier unbegrenzt lange gelagert werden, z. B. aus folgenden Gründen: Aufschub von Zollabgaben, Unstimmigkeiten, Fehlen von Dokumenten, spätere Auslieferung, Windhundverfahren (für bestimmte Waren gibt es Zollvergünstigungen; allerdings nur in einer begrenzten Menge).
- f) Unionware wird nach Prüfung durch die Zollbehörde in ein Drittland befördert.



Lösungen

1. Aufgabe – Zollverfahren I

- a) Es handelt sich um das „**Einfuhrverfahren**“ bzw. die „Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr“. Nicht-Unionware, die aus einem Drittland in die EU transportiert wird, wird durch Zahlung von Zöllen und Steuern (Einfuhrumsatzsteuer oder auch Verbrauchsteuern) zu Unionware und kann am freien Warenverkehr teilnehmen.
- b) Es handelt sich um das Zollverfahren „**Aktive Veredlung**“. Die EU wird „aktiv“ und bearbeitet/verbessert einkommende Nicht-Unionware. Nach der Veredlung wird die Ware zurück aus der EU in das entsprechende Drittland transportiert. Aus Sicht der EU fallen keine Zollabgaben an.
- c) Es handelt sich um ein „**Zollversandverfahren**“. Diese verfolgen das Ziel, eine Einfuhrzollabfertigung von der Grenze ins Inland zu verlagern. Damit werden die Grenzzollämter entlastet. Das hier beschriebene Zollversandverfahren ist das Unionsversandverfahren T1, da Nicht-Unionware (T1) innerhalb der EU (Unionsversand) unter zollamtlicher Überwachung befördert wird.
- d) Es handelt sich hierbei um eine „**Passive Veredlung**“. Die EU lässt veredeln und verhält sich somit „passiv“. Unionware wird hierbei in ein Drittland befördert und dort verarbeitet. Bei Rückführung muss nur der gewonnene Mehrwert der Ware verzollt werden.
- e) Es handelt sich um das „**Zolllagerverfahren**“. Hier ist es möglich, unverzollte Nicht-Unionware dauerhaft zu lagern. Zollabgaben fallen erst bei Auslagerung und anschließender Einfuhr an.
- f) Es handelt sich um das „**Ausfuhrverfahren**“. Hierbei wird Unionware aus der EU in ein Drittland ausgeführt.